



Internet: nrw-tischtennis.de/kreis-wiedenbrueck

E-Mail: thorsten.moenning@web.de

RUNDSCHREIBEN Nr. 8

Spielzeit 2019/2020

Stromberg, den 05.04.2020

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

1. Corona-Virus

Nachdem der DTTB und der WTTV die Punktspielsaison für beendet erklärt hatten, beschloss der Kreisvorstand, unsere geplanten kreisinternen Veranstaltungen ebenfalls abzusagen und auch nicht mehr nachzuholen. Betroffen sind:

- der Liga-Nachwuchs-Cup
- Kreispokalwettbewerbe im Nachwuchsbereich
- Kreisentscheid mini-Meisterschaften

Der Kreisleistungskader wird ausgesetzt und es bleibt abzuwarten, ob dieser überhaupt noch vor den Sommerferien stattfinden kann.

2. Verlegung der Kreisversammlung

Auch die Kreisversammlung wird auf **Montag, den 22. Juni 2020** im Spexarder Bauernhaus verlegt, in der Hoffnung, dass zu diesem Zeitpunkt das Versammlungsverbot aufgehoben werden kann. Anträge zur Kreisversammlung müssen dem Kreisvorsitzendem bis zum 12.06.2020 in schriftlicher Form vorliegen.

3. Strukturreform im WTTV

Im Anhang erhaltet ihr Informationsmaterial zur geplanten Strukturreform, die auf einem außerordentlichen Verbandstag im November 2020 beschlossen werden soll. Auch wenn dieser Beschluss letztendlich zur Auflösung unseres TT-Kreises zum Sommer 2022 führt, gehören wir sogar zu den Profiteuren, da wir im künftigen Bezirk 3 mit den politischen Kreisen Bielefeld, Gütersloh und Warendorf in der Mitte liegen und damit fahrttechnisch profitieren. Ein Großteil der Klassen wird sowieso in ähnlicher Form erhalten bleiben.

Wer dazu weitere Fragen oder Anmerkungen hat, möge sich an den Kreisvorsitzenden wenden.

Ansonsten wünscht euch der gesamte Kreisvorstand in diesen schwierigen Wochen alles Gute und vor allem Gesundheit!

Das nächste Kreisrundschreiben erscheint voraussichtlich im Mai.

gez. *Thorsten Mönning*, 1. Vorsitzende

Überlegungen zu einer Strukturreform



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

1

1. Treffen >> Analyse

- ähnliche Argumente wie in Essen (**SWOT-Analyse**)
- Ämterhäufung (besonders schwerwiegend bei Personalunion Kreis- und Bezirksvorsitzender)
- allgemein ungünstige Ämterverteilung (starke Überbewertung im Sport, Vernachlässigung in der Sportentwicklung)
- Probleme bei der Besetzung von Ämtern (insbesondere beim Bezirksvorsitz)
- Reibungsverluste in der Gesamtarbeit im WTTV durch zwei Untergliederungen



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

2

2

2. Treffen >> Gründe für Veränderungen

- Stoppen der rückläufigen Entwicklung bei Vereins- und Mannschaftszahlen
- andere Struktur als Grundvoraussetzung für **Möglichkeiten in der Sportentwicklung**
- Ausfüllung von Funktionen
- Notwendigkeit von **Kooperationen** (innerhalb der Gliederungen und mit dem WTTV)
- zweifache Untergliederung heute nicht mehr **zukunftsweisend**
- möglichst hohe **Kongruenz** (Tischtennis – politische Grenzen)
- gesicherter Spielbetrieb, insbesondere bei der Jugend
- flachere „Hierarchie“ >> einfachere WTTV-Verwaltung
- neue Ideen >> voneinander lernen



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

3

3

2. Treffen >> Aufgaben in den Gliederungen

- Ausnutzung der Kongruenz („Geldtöpfe“)
- Definition von Aufgaben (z.B. Breitensport, Schulsport)
- Verteilung der Aufgaben
- Zusammenführung der Vereine
- Trainertreffen
- Sportjugend
- **Abwicklung Einzelspielbetrieb**
- **Abwicklung Mannschaftsspielbetrieb**



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

4

4

2. Treffen >> Kriterien für eine Einteilung

- Eine möglichst hohe Kongruenz soll zum Tragen kommen.
- Im Einzelspielbetrieb muss es auf jeden Fall zur Ermittlung von Qualifikanten zu WTTV-Ranglisten und -Meisterschaften eine übergeordnete „virtuelle“ Ebene (Zusammenfassung von Gliederungen) geben.
- Diese ist auch für den Mannschaftsspielbetrieb zur Ermittlung von Qualifikanten zu WTTV-Meisterschaften erforderlich.
- Diese „virtuelle“ Ebene könnte auch für eine Zusammenarbeit der Gliederungen im normalen Spielbetrieb genutzt werden. Die Alternative wäre der Spielbetrieb ausschließlich in einer Gliederung.



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

5

5

3. Treffen >> Grundsatzüberlegungen

- Die Arbeitsgruppe kann nicht alle Probleme des Tischtennissports im WTTV lösen, sondern nur Kernüberlegungen anstellen.
- Sie ist vom Verbandstag beauftragt worden, einen Vorschlag für eine veränderte Struktur zu erarbeiten.
- Eine mögliche **Zeitschiene** kann sein: bis Ostern 2020 >> Gespräche auf Bezirksebene; Sommer 2020 >> Überarbeitung der Unterlagen; Spätsommer 2020 >> Beschlussfassung durch Präsidium und Bezirksvorsitzende; November 2020 >> außerordentlicher Verbandstag; 2021 >> Vorbereitungen für die Neuordnung; 1.7.2022 >> In-Kraft-Treten.
- Wenn es um eine veränderte **Struktur** gehen soll, kann man nicht nur an eine veränderte **Gebietseinteilung** denken.
- **Das ist der Hauptgrund dafür, dass die Arbeitsgruppe sich in der Abwägung von Bezugsgrößen dazu entscheidet, einen Vorschlag zu erarbeiten, der sich an der politischen Ordnung in NRW orientiert.**



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

6

6

4. Treffen >> Satzungsfragen

- Als **Satzungsbegriffe** werden für die Untergliederungen „Vorstand“ und „Vorsitzender“ festgelegt.
- Die neuen Untergliederungen sollen „**Bezirke**“ heißen, die übergeordnete Zusammenfassung der Untergliederungen „Region“.
- **Modell Zahlen**
- **Modell Bild**



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

7

7

5. Treffen >> Organisation und Kooperation

- Die jetzigen Bezirksligen (Herren, Damen, Jugend) werden auf Verbandsebene organisiert.
- Darunter erfolgt die Einteilung auf Bezirksebene.
- Innerhalb der Regionen besteht die Pflicht zu vertrauensvoller Zusammenarbeit.
- Eine Kooperation über Regionsgrenzen hinweg ist möglich und durch die betroffenen Bezirke zu regeln.
- Die Ersteinteilung nach der Neugliederung erfolgt durch Quoten.
- Die regionalen Grenzen gelten für Qualifikationswettbewerbe zur WTTV-Ebene.



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

8

8

5. Treffen >> Satzung: Bezirksvorstand

- Präambel: Der Vorstand besteht aus maximal 8 Personen.
- Vorsitzender (m/w/d)
- Stellvertretender Vorsitzender (m/w/d)
- Verantwortlicher für Finanzen (m/w/d)
- Verantwortlicher für Sport (m/w/d)
- Verantwortlicher für Jugend (m/w/d)
- Verantwortlicher für Sportentwicklung (m/w/d)
- Verantwortlicher für Kommunikation (m/w/d)



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

9

9

5. Treffen >> Satzung: Festlegungen

- Der stellvertretende Vorsitzende ist der Gesamtverantwortliche des Bezirks bei den KSB/SSB.
- Der Verantwortliche für Finanzen kann kein anderes Amt ausüben.
- Der Vorsitzende kann nicht gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender sein.
- Ein Jugendvorstand muss eingerichtet werden.
- Ein Ausschuss für Sport muss eingerichtet werden.
- Ein Ausschuss für Sportentwicklung muss eingerichtet werden.
- Eine Mindestbesetzung in den Ausschüssen wird festgelegt.
- Jedem Vorstandsmitglied (außer dem Vorsitzenden) kann ein Ausschuss zugeordnet werden.



WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
FAIR. DYNAMISCH. VEREINT.

10

10

Stärken

- einfacherer/schnellerer Zugriff auf die Vereine
- Reduktion der Ehrenamtler (weniger Personen)

Schwächen

- bewährte Strukturen werden auseinandergerissen
- größeres Gebiet, größere Schwierigkeiten
- mehr Arbeit auf einzelnen Schultern

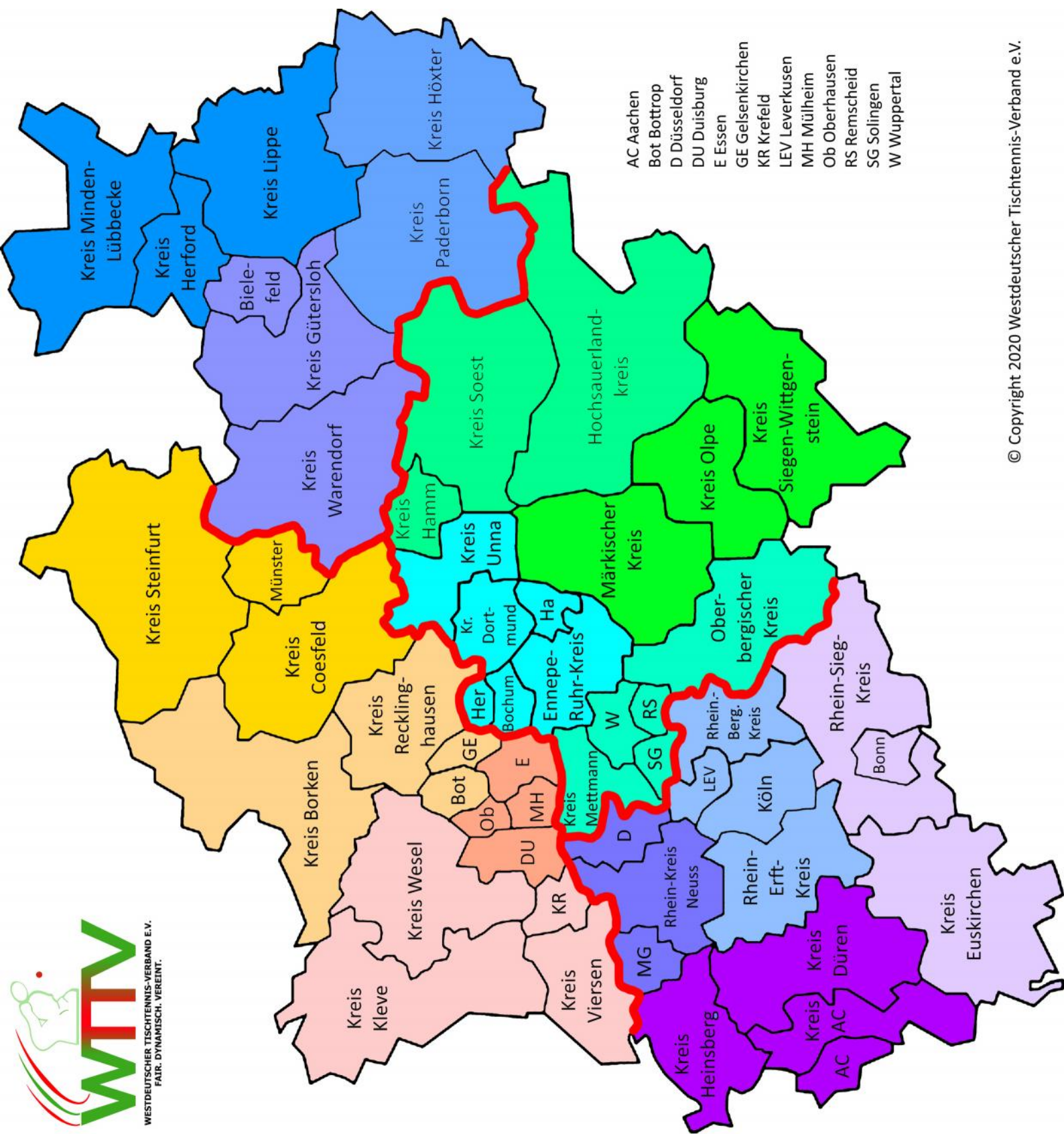
SWOT-Analyse

Chancen

- bessere Jugendförderung (effektivere Stützpl., homogenere Ligen)
- Gewinnung jüngerer Mitarbeiter/innen, Ansprache der "Jugend"
- Kommunikation von wichtigen Themen (Vereinsstrukturen, Sportentwicklung)
- transparenter und alle Ebenen einbeziehender Entwicklungsprozess
- Reduktion von Verwaltungsaufwand (Professionalisierung)
- Bündelung schafft Spielräume
- Vereinfachung der Kommunikation
- bessere Möglichkeiten für den Nachwuchs
- Qualität zusammenführen
- Möglichkeit einer Vernetzung, Profitieren vom Nachbarn
- neue, bislang unbekannte Gegner
- attraktiverer und flexiblerer Spielbetrieb

Risiken

- größere Distanz zwischen Verein und unterster Verbandsgliederung
- "Mitnahme" der Vereine, sonst eventuell Verlust von Vereinen
- Übernehmen frei werdende Funktionäre wirklich andere Funktionen?
- Akzeptanz bei den Betroffenen fraglich
- schwierige Kommunikation aufgrund der Größe
- Ehrenamtler gehen ersatzlos verloren
- Reform wird von einigen als zwangsweise Anpassung gesehen
- zu viele Posten/Aufgaben
- WTTV zieht sich durch Zentralisierung aus der Fläche zurück
- erst Veränderung, dann Qualifizierung der Mitarbeiter
- Konsolidierung Kreise: Anfangs- und Spielzeiten
- Bezirke abschaffen: ja / Kreise erhalten: ja



AC Aachen
Bot Bottrop
D Düsseldorf
DU Duisburg
E Essen
GE Gelsenkirchen
KR Krefeld
LEV Leverkusen
MH Mülheim
Ob Oberhausen
RS Remscheid
SG Solingen
W Wuppertal

Modell und Zahlen

Modell: Zusammenlegung nach Kommunen (Vereine)		79,73
1	Minden/Lübbecke (38), Herford (19), Lippe (40)	97 122%
2	Höxter (29), Paderborn (29)	58 73%
3	Bielefeld (26), Gütersloh (24), Warendorf (30)	80 100%
4	Steinfurt (29), Münster (18), Coesfeld (16)	63 79%
5	Borken (24), Recklinghausen (30), Bottrop (5), Gelsenkirchen (12)	71 89%
6	Soest (33), Hochsauerland (21), Hamm (10)	64 80%
7	Unna (24), Dortmund (26), Bochum (17), Hagen (7), Ennepe-Ruhr-Kreis (23), Herne (8)	105 132%
8	Olpe (13), Siegen-Wittgenstein (41), Märkischer Kreis (24)	78 98%
9	Kleve (23), Wesel (30), Krefeld (14), Viersen (19)	86 108%
10	Oberhausen (7), Mülheim/Ruhr (7), Essen (31), Duisburg (22)	67 84%
11	Mönchengladbach (11), Rhein-Kreis Neuss (36), Düsseldorf (26)	73 92%
12	Mettmann (28), Wuppertal (17), Solingen (3), Remscheid (4), Oberbergischer Kreis (23)	75 94%
13	Rhein-Sieg-Kreis (50), Bonn (19), Euskirchen (26)	95 119%
14	Rheinisch-Bergischer Kreis (17), Leverkusen (8), Köln (28), Rhein-Erft-Kreis (33)	86 108%
15	Aachen (37), Düren (34), Heinsberg (27)	98 123%
		1196